Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

fleucht vnd die ernstlichait ist im gar swe-
zu sechen wan er went er werd von ernst-
lichait chranch an dem leib Das doch nit
war ist Von eine solhen stet geschriben
in einem puech der weishait Also frew
dich Jüngeling in deine jugent vnd lass
deinem hertzen wol sein in zeitleichem
dingen vnd wander nach deinem hertze
in deine jugent vnd nach lust deiner
augen vnd du scholt wissen Das dich got
vmb disse ding alle vetailen wirt an
dem gericht **Von der Ainueltigchaitt**

Diz ist war ainueltikait das aine
in einem verkerttem sinder das er yedem
man nutz sein well alls die gloss sprech-
en vber salamons spruch Diz ist dy erst
tugent von der Job gelobt ward alls ge-
schriben stett Job was ein ainueltig man
recht alls ob die tugent fuertreffenleich
er sey den ander tugent Die tugent pot
der herr Jhs seinen Jungern do er si aus
sent in dy gantz welt das si den vnge-
laubigen rueffen scholten zu ainigung
des glaubens vnd sprach also Ir schult
weis sein alls dy schlangen vnd ainualtig